

Die Halle überführt bei...
Aufstellung der...
Bestellungen werden von allen...
An amtlichen Zeitungs-Verzeichnissen...

Der unterzeichnete...
Halle Nr. 1140...
Halle Nr. 1132...

Bestellungen der Redaktion...
Halle Nr. 1140...
Halle Nr. 1132...

Zeitung

Schundbierschiller Jahrgang.

werden die 6 getragenen...
denen Raum mit 30...
aus Halle mit 20...
unseren Annoncen...

Erdrückt täglich...
Sonntags und...
Anzeigen...

Redaktion und Druck...
Halle, Or. Brauhausstr. 17...
Halle Nr. 24...

Nr. 568.

Halle a. S., Mittwoch, den 4. Dezember.

1912.

Mb. Preussischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

98. Sitzung, Mittwoch, 8. Dezember, 1 Uhr.

An Ministerpräsident v. Breitenbach.

Der Wagenmangel in Rheinland-Westfalen.

Mit dem Kommissionsbericht über die Petitionen von rheinisch-westfälischen...
Interpellation der Abgeordneten...

Berichterstatter Abg. Kirch-Essen (Kath.)...
Interpellation der Abgeordneten...

Interpellation der Abgeordneten...
Minister v. Breitenbach...

Abg. Dr. König-Krefeld (Zent.)...
Interpellation der Abgeordneten...

Interpellation der Abgeordneten...
Minister v. Breitenbach...
Abg. Dr. König-Krefeld (Zent.)...

Eisenbahnminister v. Breitenbach.

Ich erlaube mir...
Interpellation der Abgeordneten...
Minister v. Breitenbach...

Interpellation der Abgeordneten...
Minister v. Breitenbach...
Abg. Dr. König-Krefeld (Zent.)...

Interpellation der Abgeordneten...
Minister v. Breitenbach...
Abg. Dr. König-Krefeld (Zent.)...

Interpellation der Abgeordneten...
Minister v. Breitenbach...
Abg. Dr. König-Krefeld (Zent.)...

Interpellation der Abgeordneten...
Minister v. Breitenbach...
Abg. Dr. König-Krefeld (Zent.)...

Interpellation der Abgeordneten...
Minister v. Breitenbach...
Abg. Dr. König-Krefeld (Zent.)...

Interpellation der Abgeordneten...
Minister v. Breitenbach...
Abg. Dr. König-Krefeld (Zent.)...

Interpellation der Abgeordneten...
Minister v. Breitenbach...
Abg. Dr. König-Krefeld (Zent.)...

Interpellation der Abgeordneten...
Minister v. Breitenbach...
Abg. Dr. König-Krefeld (Zent.)...

Interpellation der Abgeordneten...
Minister v. Breitenbach...
Abg. Dr. König-Krefeld (Zent.)...

Interpellation der Abgeordneten...
Minister v. Breitenbach...
Abg. Dr. König-Krefeld (Zent.)...

Interpellation der Abgeordneten...
Minister v. Breitenbach...
Abg. Dr. König-Krefeld (Zent.)...

Interpellation der Abgeordneten...
Minister v. Breitenbach...
Abg. Dr. König-Krefeld (Zent.)...

Interpellation der Abgeordneten...
Minister v. Breitenbach...
Abg. Dr. König-Krefeld (Zent.)...

Interpellation der Abgeordneten...
Minister v. Breitenbach...
Abg. Dr. König-Krefeld (Zent.)...



Die Wirksamkeit der Partei beunruhigt gemacht; ich erlaube in dieser kurzen Skizze in erster Linie das billige Plaisir des Junglingens, und in seiner Politisierung die Offiziersklasse und der Unterabteilung der teilsigen Hebung. Die Staatsregierung hat alles zur Sicherung des Wehrdienstes getan und ist darauf bedacht die Hebung meiner politischen Freunde zu fördern. (Beifall im Zentrum.)

**Hg. Dr. Dietel (Konf.):**

Es wäre besser gewesen, der Reichstag hätte in einigen kurzen Reden den verbündeten Regierungen und den Wählern gezeigt, daß die Bürgerlichen Parteien hinter der Regierung stehen und alles tun, um den Frieden und die deutsche Ehre zu wahren. Aber das mit langen Reden gekündet worden ist, sind die Parteien. (Beifall.) Die Offiziersklasse und der Unterabteilung der teilsigen Hebung. Die Staatsregierung hat alles zur Sicherung des Wehrdienstes getan und ist darauf bedacht die Hebung meiner politischen Freunde zu fördern. (Beifall im Zentrum.)

Wenn unser Dreieinheitsbund in Gefahr gerät, dann müssen wir ihm nicht nur entgegen zu sein, sondern auch gegen ihn zu sein. (Beifall.) Die Offiziersklasse und der Unterabteilung der teilsigen Hebung. Die Staatsregierung hat alles zur Sicherung des Wehrdienstes getan und ist darauf bedacht die Hebung meiner politischen Freunde zu fördern. (Beifall im Zentrum.)

Nach der Erklärung des Staatssekretärs, daß unsere Beziehungen zu England durchaus verträglich sind, brauchte ich nicht mehr über England zu sprechen. (Beifall.) Die Offiziersklasse und der Unterabteilung der teilsigen Hebung. Die Staatsregierung hat alles zur Sicherung des Wehrdienstes getan und ist darauf bedacht die Hebung meiner politischen Freunde zu fördern. (Beifall im Zentrum.)

von der amtlichen Stelle heute als sie bei uns bedauert wurde. (Beifall.) Die Offiziersklasse und der Unterabteilung der teilsigen Hebung. Die Staatsregierung hat alles zur Sicherung des Wehrdienstes getan und ist darauf bedacht die Hebung meiner politischen Freunde zu fördern. (Beifall im Zentrum.)

Die Offiziersklasse und der Unterabteilung der teilsigen Hebung. Die Staatsregierung hat alles zur Sicherung des Wehrdienstes getan und ist darauf bedacht die Hebung meiner politischen Freunde zu fördern. (Beifall im Zentrum.)

Die Offiziersklasse und der Unterabteilung der teilsigen Hebung. Die Staatsregierung hat alles zur Sicherung des Wehrdienstes getan und ist darauf bedacht die Hebung meiner politischen Freunde zu fördern. (Beifall im Zentrum.)

Wenn es zu einem kriegerischen Konflikt kommen sollte, was wir nicht hoffen, liegt das nicht daran, ob dieser oder jener Partei nicht soffen, sondern daran, daß andere Wähler lange bei den Parteien stehen und alles tun, um den Frieden und die deutsche Ehre zu wahren. (Beifall.) Die Offiziersklasse und der Unterabteilung der teilsigen Hebung. Die Staatsregierung hat alles zur Sicherung des Wehrdienstes getan und ist darauf bedacht die Hebung meiner politischen Freunde zu fördern. (Beifall im Zentrum.)

**Hg. Herzog (Wirtschaftl. Bg.):**

Das deutsche Volk steht überliegend hinter Oesterreich. Wir begrüßen die Annäherung an England, wahren aber vor allgemachtem Optimismus, die Nachrichten über die Niederzweigungen von Oesterreich sind sehr bescheiden. (Beifall.) Die Offiziersklasse und der Unterabteilung der teilsigen Hebung. Die Staatsregierung hat alles zur Sicherung des Wehrdienstes getan und ist darauf bedacht die Hebung meiner politischen Freunde zu fördern. (Beifall im Zentrum.)

**Hg. Haase (Soz.):**

Freiheit gegen Dr. Dietel. Die Grund- und Schwerkheiten des Sozialkriegs sollten auch gegen die Partei der Friedensfreunde gelten. (Beifall.) Die Offiziersklasse und der Unterabteilung der teilsigen Hebung. Die Staatsregierung hat alles zur Sicherung des Wehrdienstes getan und ist darauf bedacht die Hebung meiner politischen Freunde zu fördern. (Beifall im Zentrum.)

**Hg. Freiherr von Nischthorn (Natl.):**

Es ist falsch, den deutschen Anstrichern vorzuerufen, sie hätten den türkischen Zusammenbruch verhindert. (Beifall.) Die Offiziersklasse und der Unterabteilung der teilsigen Hebung. Die Staatsregierung hat alles zur Sicherung des Wehrdienstes getan und ist darauf bedacht die Hebung meiner politischen Freunde zu fördern. (Beifall im Zentrum.)

**Der Eindruck der Reichskanzlerrede in Oesterreich-Ungarn.**

Es selbstverständlich die vorgetragene Erklärung des Reichskanzlers v. Bethmann Hollweg ist, daß Deutschland im Ernstfall mit seinen Verbündeten stehen werde, ist hat in Wien eine doch förmliche Sensation gemacht. (Beifall.) Die Offiziersklasse und der Unterabteilung der teilsigen Hebung. Die Staatsregierung hat alles zur Sicherung des Wehrdienstes getan und ist darauf bedacht die Hebung meiner politischen Freunde zu fördern. (Beifall im Zentrum.)

Und gegen Oesterreich-Ungarn Partei nehmen sollte. Und dieser Drohung hat Staatssekretär v. Aehrenthal-Waechter den Versuch hinzu, England aus dem deutschen Einvernehmen zum Dreieck herüberzuziehen. (Beifall.) Die Offiziersklasse und der Unterabteilung der teilsigen Hebung. Die Staatsregierung hat alles zur Sicherung des Wehrdienstes getan und ist darauf bedacht die Hebung meiner politischen Freunde zu fördern. (Beifall im Zentrum.)

in seine Schranken zu verweisen. Auf dieses Wort warte die Welt vergebens. Auch heute bis hierher nicht gehört, daß die Angelegenheit Oesterreich-Ungarn, besonders befeuert, ihm den Mund zu lösen. (Beifall.) Die Offiziersklasse und der Unterabteilung der teilsigen Hebung. Die Staatsregierung hat alles zur Sicherung des Wehrdienstes getan und ist darauf bedacht die Hebung meiner politischen Freunde zu fördern. (Beifall im Zentrum.)

**Bischof Benzler als Richter.**

Die Verhandlung in dem Prozeß des Bischofs Benzler gegen den Abbe Thilmont und der Anwaltschaft Luz von „Saurat d'Alface-Dorain“ mußte heute wieder aufgenommen werden, da sich wider Erwarten die Verhandlungen nicht zu Ende bringen konnten. (Beifall.) Die Offiziersklasse und der Unterabteilung der teilsigen Hebung. Die Staatsregierung hat alles zur Sicherung des Wehrdienstes getan und ist darauf bedacht die Hebung meiner politischen Freunde zu fördern. (Beifall im Zentrum.)

**Deutsches Reich.**

**Ein erster Schritt Oesterreichs.**

Die Mitglieder der Wiener Diplomatie sind davon überzeugt, daß der Bericht des Konsuls Brochast als ein sehr günstiger Ausgangspunkt für die Verhandlungen über die Rückgabe der Reichskanzlerrede angesehen werden kann. (Beifall.) Die Offiziersklasse und der Unterabteilung der teilsigen Hebung. Die Staatsregierung hat alles zur Sicherung des Wehrdienstes getan und ist darauf bedacht die Hebung meiner politischen Freunde zu fördern. (Beifall im Zentrum.)

**Wundepst. 2. Dez.**

Die Rede des Reichskanzlers wurde hier in den Abendstunden bekannt und hat überall sehr lebhaften Beifall hervorgerufen. (Beifall.) Die Offiziersklasse und der Unterabteilung der teilsigen Hebung. Die Staatsregierung hat alles zur Sicherung des Wehrdienstes getan und ist darauf bedacht die Hebung meiner politischen Freunde zu fördern. (Beifall im Zentrum.)

**Am. 3. Dez.**

Alle Blätter besprechen heute die Rede des Reichskanzlers. „Popolo Romano“ schreibt, die gewichtige und klare Rede ist nicht nur eine vollkommene Interpretation der leitenden Gesichtspunkte des Dreieinheitsbundes, sondern sie fördert auch das Vertrauen der bei den Mächten der Triplice unter vorkommenden Umständen. (Beifall.) Die Offiziersklasse und der Unterabteilung der teilsigen Hebung. Die Staatsregierung hat alles zur Sicherung des Wehrdienstes getan und ist darauf bedacht die Hebung meiner politischen Freunde zu fördern. (Beifall im Zentrum.)

**Die Auffassung in der französischen Presse.**

Paris, 3. Dez. Die Rede des Reichskanzlers v. Bethmann Hollweg ruft in der französischen Presse keine lange Erklärung hervor. (Beifall.) Die Offiziersklasse und der Unterabteilung der teilsigen Hebung. Die Staatsregierung hat alles zur Sicherung des Wehrdienstes getan und ist darauf bedacht die Hebung meiner politischen Freunde zu fördern. (Beifall im Zentrum.)

**Hof- und Personalmeldungen.**

Der Kaiser löste Montag auf der Fahrt von Bonn nach Baden-Baden den Vortrag des Vertreters des Auswärtigen Amtes, Grafen v. Helldorf, von Jena. (Beifall.) Die Offiziersklasse und der Unterabteilung der teilsigen Hebung. Die Staatsregierung hat alles zur Sicherung des Wehrdienstes getan und ist darauf bedacht die Hebung meiner politischen Freunde zu fördern. (Beifall im Zentrum.)

Krausk einige Tage in Berlin aufsteht und inzwischen nach Mühlheim begeben, ist, wie sich dieser Tage nach Bad Reichenhals begeben, um den Winter dort zur Stärkung seiner Gesundheit in einem Sanatorium zuzubringen.

# Halle und Umgebung.

Halle a. S. 4. Dezember.

**Kunstmalerverein.** Es sei hierdurch nochmals auf den am Mittwoch, den 4. d. M., im Saal des Neumarkt-Schützenhauses stattgefundenen Vortrag des Herrn Direktors Dr. Josen von Kunstmalerverein in Berlin über Glasmoais als Monumentalkunst hingewiesen, da er ein für unser heutiges Kunstleben außerordentlich wichtiges Problem behandelt. Die gestaltende Kunst in Deutschland drängt es, den Kreis ihrer Aufgaben zu erweitern. Kunstgewerbe und Kunst sind empfindlich, daß sie allein nicht ausreichen, die neuen Ideale der Zeit zum Ausdruck zu bringen. Zu ihnen müssen sich die freien Künste gesellen, eine Malerei und eine Plastik großen Stiles. Für diese neue monumentale Malerei, nach der wir uns sehnen, ist die uralte Technik des Glasmoais die geeignetste Form. Deshalb gilt es, die großen Meisterwerke des Mittelalters mit den vielerlei Verfahren unserer Zeit zu vergleichen und die Möglichkeiten und Kräfte zu setzen, die aus der alten Technik eine neue zeitgemäße volkstümliche Kunst schaffen könnten.

**Robert Franz-Singakademie.** Für das zweite Konzert der Winterferien, welches unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Alfred Reihms am 13. Dezember cr. im „Thalia-Saal“ stattfinden, ist ein ebenso wertvolles als interessantes und abwechslungsreiches Programm aufgestellt. Als Chorwerke enthält das Programm — und zwar für die erste Aufführung durch die Robert Franz-Singakademie — von Humperdinck „Die Waffeln nach Knechtel“, von Karl Kerner „Wanderers Nachtsied“, von Max Bruch „Die Stundt nach Neapeln“, von Hugo Wolf „Eisenhut“ und „Christnacht“. Mitwirkende sind Frä. Erna Bitts aus Eisenach (Soprano), die auch eine Reihe von Brahms-Liedern singt, Herr Richard Fischer aus Berlin, der neben seinen Solopartien Hugo Wolf-Lieder besteuert, und das Stadttheater-Orchester. — Billets für Nichtmitglieder von 7. d. M. ab in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

**Berleths-Verein, C. B., Halle.** Zur Erlangung guter Photographien schreibt der „Bund Deutscher Berleths-Vereine“ in Leipzig einen Wettbewerb für nächstes Jahr aus. Es wird damit bezweckt, den Berufs- und Liebhaber-Photographen Anregung zur Herstellung künstlerischer und charakteristischer Photographischer Bilder zu geben und brauchbares Bildmaterial für die Tätigkeit des Bundes und der ihm angeschlossenen Vereinskassen, Berlethsvereine und Vereinaltungen zum Nutzen der Mitglieder, als Bildstudium für Anfänger oder zur häufigen Anschauung im Interesse des beruflichen Verkehrs zu erhalten. Ziele des Wettbewerbs sind in der hiesigen Geschäftsstelle des Vereins, Brüderstraße 4, innerhalb der Geschäftsstunden einzusehen.

**Künstlerverein auf dem Pfing.** Am letzten Geschäftsabend wurde bekannt gegeben, daß am 28. Dezember die Generalversammlung mit Tages- und Tagesordnung, Vorstandswahl usw. stattfinden. Am 4. Januar 1913 soll das Weihnachtsfest gefeiert werden. Ein Gost hat bereits Aufnahme als ordentliches Mitglied einige Bilder ausgestellt. In den geschäftlichen Teil schlossen sich noch Liebererträge zur Gitarre.

# Theater und Musik.

—g—. Aus Koburg wird uns gemeldet: Der Herzog hat am Sonntagabend nach der glänzend verlaufenen „Mädchen“, Premiere dem Intendanten des Hoftheaters Hofstoft von Hoffmann mitgeteilt, daß er ihn auf Lebenszeit anerkennend habe. — Die Kammerängerin Alwine Nagel ist für ein einmaliges Gastspiel in der „Schönen Helena“ von der Koburger Intendanz verpflichtet worden.

**Franz Webedinds Neuen gegen den Jenor.** Bei der Probe von Franz Webedinds neuem Bühnenwerk „Franziska“ in München wurde der Dichter von einem Ohnmachtsanfall betroffen. „Franziska“ war am Sonnabend von Münchener Neuen Verein zum ersten Male aufgeführt worden; Franz Webedind und seine Gattin Tilly spielten selbst die Hauptrollen. Nun sollte das Drama auch öffentlich aufgeführt werden und in den Spielplan der Münchener Kammererpielen übergehen. Bei der letzten Probe zu diesen Aufführungen in Anwesenheit des Jenors ereignete sich nun der oben gemeldete Zwischenfall. Der Münchener Polizeipräsident hatte nämlich angeordnet, daß die Aufführung vor dem künstlerischen Jenorbesuch in der gestrigen Probe stattfinden dürfe. Webedind fühlte sich dadurch in seiner künstlerischen Würde sehr gekränkt und markierte bei der Probe trotz seiner Rolle. Der Polizeipräsident forderte daraufhin in ziemlich unfeindlichem Ton Franz Webedind auf, „richtig“ zu spielen, d. h. wie er sich am Abend auf der Bühne demode, worüber sich der Dichter so aufregte, daß er ohnmächtig zu Boden sank. Dieses Verhalten der Polizei erregt in Münchener Künstlerkreisen großes Aufsehen.

# Gerichtsverhandlungen.

**Das Urteil im Prozess Ebmder.** sl. Mainz, 3. Dez. (Priv.-Tel.) Das Schwurgericht Mainz verurteilte heute den Zigeuner Ernst Ebmder wegen verurteilter Diebstahls zu fünf Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust. Strafmildernd kam in Betracht, daß der Angeklagte in ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnissen aufgewachsen war.

**Das Urteil im Exnerprozess.** Leipzig, 3. Dez. Das Urteil in dem Wucherprozess gegen Exner und Genossen, der seit dem 2. November die zweite Strafzahlung des Landgerichts Leipzig beschäftigt und in dem 213 Tagen verurteilt worden ist, wurde heute mittag verlesen. Es ergab: Exner und Reubert je 10 Monate Gefängnis, 300 Mark Geldstrafe und 3 Jahre Ehrverlust; Kerns 8 Monate Gefängnis, 750 Mark Geldstrafe und 3 Jahre Ehrverlust; Kany 3 Monate Gefängnis, 300 Mark Geldstrafe und zwei Jahre Ehrverlust; Döring drei Monate Gefängnis, 300 Mark Geldstrafe und zwei Jahre Ehrverlust. Keller wurde freigesprochen.

**Beiläufiges Todesurteil.** Wie aus Leipzig gemeldet wird, hat das Reichsgericht die Revision des Aufsehers Wilhelm Ehrele verworfen, der am 15. Oktober vom Schwurgericht Stuttgart wegen Raubmordes an dem Kantinenwirt Ulrich zum Tode verurteilt worden war.

# Provinzial-Nachrichten.

## Professor Köstler †

Ranmburg a. S., 3. Dez. Hier starb 70jährig der seit 1888 blinde Mathematiker und Naturwissenschaftler Prof. Hermann Julius Köstler, dessen zahlreiche Lehrjahre in vielen Schulen eingeführt sind. Köstler hat in Halle publiziert.

## Niederlage der Sozialdemokraten.

Waltershöfen, 3. Dez. Bei der gestern nachmittag von 3 bis 8 Uhr abgehaltenen Wahl von 7 Stadtratsmitgliedern wurden auf die bürgerliche Liste 318—309, auf die sozialdemokratische Liste 307—296 Stimmen abgegeben. Die bürgerlichen Kandidaten sind somit sämtlich gewählt. Die Sozialdemokraten verlierten 5 Sitze und behielten von den bisherigen 7 nur noch 2 Sitze in der Stadtratsversammlung. Von 719 Wahlberechtigten übten 628 ihr Wahlrecht aus.

## Millionenstiftung.

Leipzig, 1. Dez. Der Rat der Stadt Leipzig gibt bekannt, daß das am 7. Oktober 1911 in Leipzig verstorbene Fräulein Marianne Josephine Primadonna zur Erbin ihres 1370 000 Mark betragenden Vermögens eine nach ihren Anweisungen zu begründende, durch den Rat der Stadt Leipzig zu verwaltende „Marianne Primadonna-Stiftung“ eingesetzt und bestimmt, daß die Erträge „soweit sie nicht zur Bezahlung der von der Stiftung ausgeschiedenen besoldeten Bediensteten, zur Unterhaltung von in Leipzig wohnhaften bedürftigen Personen zu verwenden sind, in zwei, d. h. zwei Dritteln, zur Gewährung von Verrenten von höchstens 1000 Mark jährlich an unverheiratete, unbescholtene und leibliche Witwen und Töchter von Männern der gebildeten Stände, d. h. von Männern mit Hochschul- oder Seminarbildung und Angehörigen des höheren Kaufmannstandes, ein Drittel aber zu sonstigen wohltätigen Zwecken verwendet werden“.

# **Beetina, 3. Dez. (Einbruch.)** Am Montag früh wurde im Schützenhaus hier ein Einbruch verübt. Die Diebe gelangten durch ein Fenster in die Gaststube. Gestohlen wurde ein Kasten Zigaretten und ein größerer Betrag an Kaspergeld.

† **Wanolen, 3. Dez. (Diebstahl.)** Heute nacht stahl der Flurhüter der Gemeinde Wanolen am sogenannten Seigerhauke, Herrn Gutsbeisler Wermann gebürtig, zwei Bergleute aus Ober-Teufelsthal beim Zuerückbleibenstahl.

**Danterode, 3. Dez. (Wildfang.)** Dem hiesigen Postanstaltler Maerter glückte es, nur kurzem eine Wildgans zu erlegen.

h. **Schiffen, 2. Dez. (Selbstmord.)** Heute vormittag wurde die 60jährige Witwe Selma Diegel in ihrer Wohnung erhängt aufgefunden. Langes und schweres Krankelein hat die Frau zu diesem Schritt getrieben.

**Frankenlo, 1. Oberst, 2. Dez. (Winterport.)** Der letzte Sonntag brachte bei guten sportlichen Verhältnissen lebhaften Verkehr. Auf der Auebahn herrschte reger Betrieb und auf dem Spielgelände in der Umgebung des Ortes konnte man die bereits zahlreich anwesenden Wintergäste dem herrlichen Stipport zubringen sehen. Auch in der weiteren Umgebung waren die Touristenwege von Spielplätzen belebt. Die Wetterlage gestaltet sich weiter gut. Die Schneehöhe beträgt 20 Zentimeter und steigt sich nordwärts des Ortes bis reichlich 50 Zentimeter. Temperatur — 2 Grad R. bei heiterem Weltwind.

**Königsberg (Südpart), 3. Dez. (Ein Sängereffekt)** wurde am vorigen Sonnabend von hies. Männer-Gesangsverein „Liedertranz“ unter Leitung des Herrn Emil Schulze im Zimmermannshaus Saale veranstaltet. Eine neue, sehr geschmackvolle Bühnendekoration aus der Firma A. Schulz-Berlin verhalf den Darbietungen zu ganz besonderer Wirkung. Der zweifache, durch Kampf zum Sieg- und „Schwebels Geburtstag“ sowie das Chorlied „Stech im Säuschen am Bald“ sprachen ganz besonders an. Der Saal war bis zum letzten Platz ausverkauft.

**Wühlhauen, 2. Dez. (Schillerfestmord.)** Der 16jährige Oberleutnant Karl Gorpalla, Sohn des Kaufmanns Gorpalla, hat sich in der eckerischen Wohnung erschossen. Eine tiefste Krankheit erzeugte geistige Depression in Verbindung mit Schwermutigkeiten in der Schule hatten ihn in den Tod getrieben.

**Braunshausen, 3. Dez. (Das 25jährige Jubiläum)** des hiesigen Konsumvereins wurde am vorigen Sonnabend gefeiert. Die meisten der 185 Mitglieder hatten sich mit ihren Angehörigen am Abend zu einem Bratmuffessen und darauffolgendem Ball auf Kosten der Vereinskasse im Kaufhause Saale veranmaltet. In mehreren Ansprüchen gedachte man der geistlichen Entwidlung des Unternehmens. Die geladenen Geschäftsleiter waren zum Teil nicht erschienen. Andere hatten ihr Interesse durch Zuhörung kleiner Aufmerksamkeiten bezeugt.

**Eisenach, 3. Dez. (Eise Fernheizungsanlage.)** Auf dem hiesigen Bahnhoff liegt gegenwärtig die Eigenbahnerverwaltung eine Fernheizungsanlage einrichten. Alle Gebäude des ausgedehnten Hauptbahnhofs werden an diese Anlage angeschlossen, die mit dem Eisenbahnelektrizitätswerk verbunden wird. Auch die Vorheizung der Züge, die bis jetzt durch Lokomotiven besorgt wurde, wird künftig durch die Fernheizungsanlage bewirkt werden.

**Meiningen, 2. Dez. (Tödlischer Robelunfall.)** Am gestrigen Sonntag ist im Reichengebirge bei auf einem Gute in Schießen tätige einzige Götze des Domänenpächters Debertshäuler in Selva bei Meiningen beim Robeln so schwer verunglückt, daß er nach kurzer Zeit starb.

**Oberrheinverrichtungen.** Der König verlieh dem Kirchendiener A. Schmeidl zu Domstift im Kreise Lorange das Allgemeine Ehrenzeichen, sowie den Zunderstern G. Halle zu Artern und W. Hies zu Rittberg im Kreise Sangerhausen, ferner dem Borsarbeiter J. Wächter zu Artern das Allgemeine Ehrenzeichen in Bronze.

# Vermischtes.

**Elsa und das Diantenstück.** Aus Königsberg wird geschrieben: Ein eigenartiges Missetat veridete in der Neuestudierung von Wagners „Lohengrin“ an unserm Stadttheater die Stimmung des Brautpaares. Schönes Vertrauen hat da mir schon zu danken: Lohengrin und Elsa hatten es sich auf dem Brautbaldin bequem gemacht; als sich nun Elsa erhob, merkte sie gar nicht, daß sie (an einer Stelle, die man nicht nennen darf) ein großes Diantenstück, das sich am Brautpfeife festhalten hatte, mitnahm. Dieses Diantenstück erwieb sich als im wahrsten Sinne des Wortes „anhanglich“ und gab, als Elsa ihren schönen Wüden dem Publikum zeigte, Anlaß zu einer ganz verpöflichen Heiterkeit. Die erst ihr Ende fand, als Lohengrin mit fester Hand eingriff und das Kissen dahin beförderte, wo es hingehörte: Auf den Brautbaldin.

60 000 Mark für den Kölner Rosenmontagszug. Aus Köln meldet ein Telegramm: Nach der jetzt bekanntwerdenden Idee des diesmaligen Rosenmontagszuges „Sana und Klana im Kar-

neval“ vom Präbidenten der großen Kölner Karnevalsgeellschaft, Joseph Wingerder, werden im Zuge 19 Wagen vertreten sein, die in humorvoller Weise ältere und neue Lieder und Gesänge illustrieren. Für den Rosenmontagszug 1913, der beständig durch Unterstützung eines unter Vorhug des Kölner Oberbürgermeisters gebildeten Bürgerausschusses besonders humor- und glanzvoll werden soll, werden über 60 000 Mark aufgewendet.

**Die Mobilisierungsuppe.** Bei den fortgesetzten Mobilisierungsgeschehnissen, die im Zusammenhang mit der gegenwärtigen Krise auftauchen, ist eine Maßregel von Interesse, die loben in Frankreich getroffen worden ist. Die „Generaldelegation“ der Kaiseroffiziere beschloß, in jeder einzelnen Gemeinde einen Ausschuss zu bilden, dem die Aufgabe zufällt, im Falle einer Mobilisierung die Familien der eingezogenen Kaiseroffiziere mit der nötigen Nahrung zu versorgen. Das ganze Unternehmen nennt sich die „Mobilisierungsuppe“. Es steht zu erwarten, daß sich diese Organisation in kürzester Zeit über ganz Frankreich erstreckt. Das vorbereitende Komitee setzt sich aus 8 Kaiseroffizieren zusammen.

**Eine aufregende Szene in einem Münchener Warenhaus.** Während ein Warenhaus zu München von Kaufkräften gedrängt voll war, wurde eine der Verkaufstagen plötzlich irrtümlich und griff die Kunden tätlich an. Erst nach vieler Mühe konnte die Bedauernswerte übermächtig und verletzt gefaßt werden.

**Die Zusammenkunft von Offizieren der Bodenregimenten** hat, wie alljährlich, am Montag in Bregenz stattgefunden. Die reichsdeutschen Offiziere wurden von den Offizieren des Regiments Erzherzog Rainer freundschaftlich empfangen. Besonders herzlich begrüßte sich der bayerische Arm in Arm, von Fackeln und Musik begleitet, marschierten die Offiziere am Mittertag zum Bahnhoff.

**Künftige Heremodamen.** Aus Genf wird gemeldet, daß dort mehrere türkische Damen angeklagt sind, die aus Konstantinopel nach Genf gekommen sind und die in Europa ein neues Leben zu beginnen. Sie haben kein Geld aus dem türkischen Debitore gestrichelt, aber wunderbare Schmuckstücke und kostbare Kleider.

# Letzte Depeschen.

## Eine sozialdemokratische Anfrage an den Reichstag.

HTB. Berlin, 3. Dez. Am Reichstage ist folgende Anfrage des sozialdemokratischen Abgeordneten Bernheim eingegangen: „Ist der Herr Reichstagspräsident bereit, dem Reichstage eine Zusammenkunft darüber anzubieten zu lassen, welches nach dem Etat der verschiedenen Staaten Europas für 1912 bzw. 1912/13 die Gesamtausgaben dieser Staaten dem Reichsbudget nach waren und welche Summe davon für die Zwecke der Arbeiterversicherung ungekehrt worden.“

## Balkankrieg.

### Der Waffenstillstand unterzeichnet?

London, 3. Dez. Hier ist aus Konstantinopel die Meldung eingetroffen, daß der Waffenstillstand unterzeichnet sei.

### Bulgarien lehnt die Waffenstillstandsbedingungen ab.

HTB. Paris, 3. Dez. Der Korrespondent des „Temps“ in Konstantinopel telegraphiert: Soeben erfahre ich, daß die Bulgaren den türkischen Bevollmächtigten mitgeteilt haben, daß sie die Bedingungen des Waffenstillstandes ablehnen. Sie hoffen aber noch immer auf eine Verständigung. Heute nachmittag 2 Uhr fand eine neue Zusammenkunft der Delegierten statt. In offiziellen Kreisen herrscht noch immer pessimistische Stimmung. Die Militärbehörden bereiten daher an der Tatahalslinie alles für ein Winterquartier vor. Arbeiter bauen Baracken und neue Beschanzungen werden aufgeworfen. In den breiten Volkskreisen besteht wenig Neigung für den Wütsch des Waffenstillstandes. Gewisse Kreise glauben, daß Bulgarien erst Adrianopel nehmen wolle, um bessere Bedingungen zu erlangen.

### Russische Kriegsvorbereitungen.

W. Wien, 3. Dez. Der „Reichspost“ wird telegraphiert: Das russische 67. Infanterie-Regiment ist seit acht Tagen unterbrochen mit dem Bau einer fünf Kilometer langen und fünf Meter breiten Straße von Kulek nach dem Bukowinaer Grenzort Toponow befristigt. Die russischen Truppenkontingente an der Bukowinaer Grenze dauern fort.

### Der Kampf um Esturi.

W. Rjela, 3. Dez. Seit gestern donnern die Geschütze ununterbrochen vor Esturi. Die Besetzung der türkischen Festungswerte machte einen Ausfall und griff die Montenegro mit Aufschwung an, die jedoch mit Aufbietung aller Energie den Angriff abwehren konnten. Zum ersten Male traten die schwereren montenegroischen Belagerungsgeschütze in Tätigkeit, die erst vor einigen Tagen aufgestellt waren.

# Veränderungen in der Wiener deutschen Goldhaff.

□ Berlin, 3. Dez. Der deutsche Militärattache in Wien, Korvettenkapitän Graf v. Radonitsch, dessen Anfall nach in Erinnerung sein dürfte, hat einen als lächerlich und unklar zu wiederherstellung seiner Gesundheit erhalten. Zu seinem Nachfolger wurde der Kapitänleutnant Freiherr von Freyberg durch Kabinettsorder vom heutigen Tage ernannt.

## Vermischte Drahtnachrichten.

—Amsterdam, 3. Dez. Viele in Limburg befristigten Grubenarbeiter österreichischer Nationalität haben Gestellungsgesuche erhalten. Die Grubenbetriebe haben daraufhin sämtliche in ihren Minen beschäftigten österreichischen Arbeiter in ihre Heimat entlassen.

## Reaktions-Vertung. Wilhelm Georg.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den literarischen Teil: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den wissenschaftlichen Teil: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den künstlerischen Teil: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den sportlichen Teil: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den humoristischen Teil: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den satirischen Teil: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den polemischen Teil: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den literarischen Teil: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den wissenschaftlichen Teil: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den künstlerischen Teil: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den sportlichen Teil: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den humoristischen Teil: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den satirischen Teil: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den polemischen Teil: Wilhelm Georg.

— Viele Nummer umfasst 8 Seiten — einschließlich Unterhaltungsblatt.



Main table containing market data for various commodities and currencies, organized in columns with headers like 'Woch. Feb. 8. Staats-Pap.', 'Wechsel', 'Metalle', 'Getreide', etc.

